

# **Die Grünen: *des Irrsinns stete Beute...*** **und da gibt es noch den Irrsinn eines Pfarrers, der Gratis-Prostituierte für Asylbewerber fordert**

---

## **Grüne Bundestagsabgeordnete will Sex für Pflegebedürftige auf Rezept**

[veröffentlicht von altmod.de am 08.01.2016](#)

Das tickerte heute nicht nur durch das [Netz](#):

❖ *„Pflegebedürftige und Behinderte sollen nach den Vorstellungen einer Grünen-Abgeordneten in Zukunft Sex mit Prostituierten bezahlt bekommen. „Eine Finanzierung für Sexualassistenz ist für mich vorstellbar“, sagte die pflegepolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion der Grünen, Elisabeth Scharfenberg, der „Welt am Sonntag“. Die Kommunen könnten „über entsprechende Angebote vor Ort beraten und Zuschüsse gewähren“.*

Ich glaube es nicht mehr, was für Ausgeburten an Blödsinn Politiker-Hirnen entspringen kann. Roland Tychi zensierte kürzlich einen kritischen, gleichwohl zutreffenden [Artikel](#) über „psychopathologisch gestörte grün-linke Gutmenschen“ eines Gastautors auf seiner Seite. Man möchte ihm doch empfehlen, den [ausgemusterten Beitrag](#) bei dem aktuellen Vorgang umgehend wieder zu veröffentlichen.

Zunächst fragte ich mich, was ist eine „pflegepolitische Sprecherin“? Das gibt es aber offensichtlich. Bei den Grünen! Sowa zieht seine Qualifikation offensichtlich aus einem im Grunde nichtsnutzigen Studium der „Sozialarbeit“ oder „Sozialpädagogik“ an irgend einer ominösen Fachhochschule in Berlin oder Bremen. Da darf man dann, ohne jemals selbst mal bei Pflegebedürftigen oder Kranken elementarste Verrichtungen und Probleme wirklich geübt oder erlebt zu haben, als „Expertin“ in derartigen Sachen für eine Partei seine Schau abziehen.

Zum Gehalt der Forderungen dieser grünen sozialpolitischen Krampfhenne aus Oberfranken: „Sexualassistenz“. Das ist wieder so ein neuzeitlicher Sprach- und Denkdreck „*humanwissenschaftlicher*“ Provenienz.

Dass dazu die Wurzeln in Holland gelegen sind, spricht nicht für Güte, es sei denn, man meint holländischen Käse. Da geht dann natürlich meine dreckige männliche Phantasie mit mir durch. Pardon!

Was soll „Sexualassistenz“ bedeuten? Die Bereitstellung von Wichsvorlagen, Praktizieren von Hand- und Blow-Jobs und Schnackseln auf Krankenschein? Werden besondere Vorlieben bei den Behinderten und genital Pflegebedürftigen auch tiefenpsychologisch analysiert und dann entsprechend „behandelt“?

Vielleicht haben aber die Grünen nur eine vernachlässigte Gesellschaftsgruppe als mögliches Wähler-Klientel erkannt: Die armen, dem Alterungs- und Aussonderungs-

prozeß brutal ausgelieferten *Gunstgewerblerinnen* und vielleicht auch die ebenfalls irgendwann verwelkenden männliche Stricher? Aber halt! Hat nicht jüngst auch ein „Geistlicher“ *Gratis-Prostituierte für Asylbewerber* gefordert?

- ▶ Da treffen sie sich: **geistig verirrte evangelische „Geistliche“ und von krankhaften Veränderungen ihres Seelenlebens heimgesuchte grüne PolitikerInnen**

---

## **Evang. Pfarrer fordert Gratis-Prostituierte für Asylbewerber**

[veröffentlicht von focus.de am 06.03.2015](#)

Asylbewerbern bekämen etwas zu essen und zu trinken und damit wäre das Problem dann beendet. Nicht so für einen evangelischen Pfarrer. Für ihn ist klar: Die sexuellen Bedürfnisse bleiben auf der Strecke. Mit seiner Lösung sorgt er jedoch für reichlich Zündstoff.

- **"Freie Liebe für freie Menschen"**
- **Bordellbesitzer würden damit ein "gutes Werk" tun**
- **Durch ein "Unterstützermodell" soll der Vorschlag finanziert werden**

"Freie Liebe für freie Menschen" - Einen ersten Namen hat der evangelische *Pfarrer Ulrich Wagner* für seine diskussionswürdige Idee bereits gefunden. Während einer Asyldebatte in der Nähe von München schlug er vor, Asylbewerbern die Dienste von Prostituierten zur Verfügung stellen.

### **"Das Problem ist gelöst. Ist es aber nicht"**

[Im Interview mit der Münchner Lokalzeitung "Merkur"](#) erklärte Wagner seinen Vorschlag genauer:

- ❖ *"Der Gedanke kam, als mir ein Freund erzählt hat, dass in seinem Dorf 100 Asylbewerber kommen und jetzt viele Angst hätten, dass so viele Männer die Frauen im Ort belästigen könnten. Ob begründet oder nicht: Diesen Ängsten will ich damit begegnen. Denn es gibt sie."*

Der Pfarrer möchte durch seine Idee die sexuelle Bedürfnisse stillen, für die bisher nichts getan würde.

- ❖ *"In unserer Gesellschaft haben wir doch auch Prostitution, das soll doch ein anerkannter Beruf sein, die Zeitungen und das Internet sind voll mit Anzeigen",* so Wagner gegenüber dem "Merkur".

### **Unbezahlte Dienste mit Hilfe eines Unterstützermodells**

Auch die Bordelle könnten so ein "gutes Werk" verrichten. "Am Vormittag ist da eh nicht viel los, vermute ich", sagte er der Zeitung. Finanziert werden soll das Ganze durch einen "Unterstützerkreis". Genaue Informationen zur Finanzierung ließ der Pfarrer jedoch offen. Dass er mit seinem Vorschlag anecken könnte, sei ihm durchaus bewusst:

- ❖ *"Ich bin ein freier Bürger, ich habe eine freie Meinung. Wenn sich jemand über mich ärgern will, kann er sich ärgern. Und wahrscheinlich werden sich einige aufregen. Aber das ist deren Problem."*